

# Siellandschaft Wesermarsch

*Wesermarsch in Bewegung*



LAG Wesermarsch in Bewegung  
**JAHRESBERICHT 2010**

# LAG Wesermarsch in Bewegung – Jahresbericht 2010

## 1. Organisation Regionalmanagement

Die Geschäftsstelle des Regionalmanagements „Wesermarsch in Bewegung“ ist mit einer Regionalmanagerin in Vollzeit- und einer Assistentin in Teilzeitbeschäftigung besetzt (insgesamt 60 Wochenstunden). Die fachlichen Qualifikationen der Mitarbeiter des Regionalmanagements ergänzen sich für den weitgefassten Aufgabenbereich optimal (Diplom-Landschaftsökologin, Diplom-Verwaltungswirtin).

## 2. Projektabschluss und -umsetzung

Im Jahr **2010** kamen insgesamt **11 Leader-Projekte** mit einem Gesamtvolumen von knapp 430.000 Euro EU-Fördermitteln in der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ zum Beschluss. Von diesen wurden bis zum Jahresende 2 vollständig umgesetzt und ausgezahlt, zusätzlich waren weitere 2 Projekte in der Umsetzungsphase. Der mit 7 Projekten größte Teil befand sich zum 31.12.2010 in der Antragsvorbereitung. (Vgl. Tab. 1)

**Tabelle 1: Übersicht über die 2010 von der LAG beschlossenen Leader-Projekte (Stand: 31.12.2010)**

(G = Gemeinschaftsprojekt)

Projekt-Nr.	Titel	Status
2508-032	Reetdachsanierung Alte Pastorei Waddens	abgeschlossen
2508-033	Restaurierung Johann Schmid Orgel Schwei	Antragsvorbereitung
2508-035 G	Kulturpfad Unsichtbare Sehenswürdigkeiten	bewilligt, in Umsetzung
2508-036	Naturerlebnis „Große Angelkuhle“	Antragsvorbereitung
2508-037	Barrierefreie Erschließung Schiffahrtsmuseum Brake	Antragsvorbereitung
2508-038	Erhalt Bauernhausdenkmal Golzwarden	bewilligt, in Umsetzung
2508-039	Leuchtturm Weit-Blick Lemwerder, Umfeldgestaltung	abgeschlossen
2508-040	Renovierung Kirchenschätze Schweiburg	Antragsvorbereitung
2508-041 G	Alter Bahndamm Ovelgönne-Brake	Antragsvorbereitung
2508-042 G	Radwegebekanntmachung Wesermarsch	Antragsvorbereitung
2508-044	Priesterpforte Abbehausen	Antragsvorbereitung

Von den 16 Projekten, die die LAG in **2009** beschlossen hatte und die zum 31.12.2009 nicht abgeschlossen waren, sind 8 Projekte im Laufe des Jahres 2010 fertiggestellt worden. Weitere 4 Projekte sind formal bewilligt und befinden sich in der Umsetzung. Für 2 weitere Projekte, die im Herbst 2009 beschlossen worden waren, ist die Beantragung in Vorbereitung. Die Antragsteller zweier Projekte haben aus unterschiedlichen Gründen ihr Vorhaben als Leader-Projekt aufgegeben, eines der Projekte wurde anderweitig realisiert, das zweite Projekt ist bislang nicht umgesetzt worden. (Vgl. Tab. 2)

**Tabelle 2: Übersicht über die 2009 von der LAG beschlossenen, aber zum 31.12.2009 nicht fertiggestellten Leader-Projekte** (G = Gemeinschaftsprojekt; K = Kooperationsprojekt; LW = Ländlicher Wegebau)

Projekt-Nr.	Titel	Status
2508-006	LW Neuenweg	abgeschlossen
2508-014	Leuchtturm Weit-Blick Lemwerder	abgeschlossen
2508-015 K	Naturroute Holler- und Wittemoor	bewilligt, in Umsetzung
2508-019	Erweiterung Packhaus mit Multifunktionsgebäude	zurückgezogen
2508-020	Wiederaufbau Maschinenhaus Kulturmühle Berne	bewilligt, in Umsetzung

2508-021	LW Sielbrücke Butterburger Weg	abgeschlossen
2508-022	Attraktivitätssteigerung Maschinenhaus Moorseeer Mühle	zurückgezogen
2508-023	Veranstaltungsplatz Reithalle Ovelgönne	abgeschlossen
2508-024 G	Mobile Küchenlandschaft	bewilligt, in Umsetzung
2508-025	Garten Eden	abgeschlossen
2508-026	Bollenhagener Moorwald	abgeschlossen
2508-027	Museumsgarten Schiffahrtsmuseum Elsfleth	bewilligt, in Umsetzung
2508-028	Naturtouristische Route Juliusplate	Antragsvorbereitung
2508-029	LW Heideweg Jade	abgeschlossen
2508-030	Restaurierung Altar Langwarden	Antragsvorbereitung
2508-031 G	Barrierefreie Wesermarsch	abgeschlossen

Nach Zuordnung zu den im Regionalen Entwicklungskonzept „Siellandschaft Wesermarsch“ festgelegten fünf **Handlungsfeldern** (HF) setzen sich die von der LAG im Jahr 2010 beschlossenen Projekte wie folgt zusammen: 5 Projekte aus dem HF Tourismus, 4 Projekte aus dem HF Kultur sowie jeweils ein Projekt aus den HF Dorfleben und dem HF Natur. Das HF Regionale Produktion war mit keinem Projekt vertreten. Bei der Zuordnung zu den Handlungsfeldern ist zu beachten, dass ein Projekt die Ziele mehrerer Handlungsfelder bedienen kann (z.B. im Bereich Naturtourismus). Für die statistische Auswertung ist die formale Förderrichtlinie ausschlaggebend, nach der das Projekt bewilligt wurde (bzw. werden wird). Somit sind inhaltliche Verzerrungen in der Zuordnung der Handlungsfelder nicht vermeidbar.

Bezüglich Projekten mit **Kooperationscharakter** wurden 3 gemeindeübergreifende wesermarschweite Projekte beschlossen, allerdings kein Leader-gebietsübergreifendes Kooperationsprojekt.

Zur **Qualität der Projekte** ist festzustellen, dass lediglich ein Projekt (9 %) aller 2010 beschlossenen Projekte eine geringe Scoring-Bewertung von unter 6 Punkten zeigt und damit weder einen besonders innovativen oder kooperativen Ansatz hat noch eine ökologisch, ökonomisch oder sozial herausragende Wirkung erzeugt. Dagegen liegen 3 Projekte (27 %) im Feld einer mittleren Bewertung (6-9 Scoring-Punkte) und 6 Projekte (55 %) erreichten eine Scoring-Bewertung von über 10 Punkten, womit sie als qualitativ eher hochwertig im Sinne einer nachhaltigen Regionalentwicklung anzusehen sind. Gegenüber dem Jahr 2009 zeigt sich demnach eine deutliche Qualitätssteigerung.

### 3. Finanzmittel

#### 3a. EU-Fördermittel

Nachdem die **Fördermittel-Jahreskontingente** für 2007 und 2008 bis zum 31.12.2009 verausgabt worden waren, konnten 2010 zwei Drittel des Jahreskontingentes 2009 ausgezahlt werden. Bis zum 31.12.2010 lagen der Bewilligungsbehörde bereits drei weitere Auszahlungsanträge vor.

Durch **Zuwendungsbescheide** der Bewilligungsbehörde waren zum Jahresende die Mittel aus dem Jahr 2009 komplett sowie zu 92 % aus 2010 bewilligt worden.

Weiterhin hat die LAG „Wesermarsch in Bewegung“ durch **Projektbeschluss** bereits teilweise Mittel des Kontingentes 2013 gebunden. (Vgl. Tab. 3)

**Tabelle 3: Finanzierungssachstand Leader-Region „Siellandschaft Wesermarsch“ zum 30.12.2010.**

Die Jahrest ranchen für 2007 und 2008 sind komplett ausgezahlt (grau hinterlegt).

Jahr	Gesamt-kontingent	durch LAG-Beschluss gebunden	durch Bewilligungs-behörde bewilligt	ausgezahlt
2007	160.268 €	160.268 €	160.268 €	160.268 €
2008	199.851 €	199.851 €	199.851 €	199.851 €
2009	327.976 €	327.976 €	327.976 €	222.882 €
2010	327.976 €	327.976 €	302.721 €	0 €
2011	327.976 €	327.976 €	58.400 €	0 €
2012	327.976 €	327.976 €	60.740 €	0 €
2013	327.977 €	123.302 €	62.200 €	0 €
<b>Summe</b>	<b>2.000.000 €</b>	<b>1.795.325 €</b>	<b>1.172.156 €</b>	<b>583.001 €</b>

### 3b. Finanzmittel „Wesermarsch in Bewegung“

Der Finanztopf „Wesermarsch in Bewegung“ mit einem Gesamtvolumen von **einer Million Euro** enthielt zum Jahresende 2010 noch rund **90.000 €** frei verfügbare Mittel. Im Jahr 2010 erhielten 5 der 11 von der LAG beschlossenen Projekte eine Kofinanzierungszusage von insgesamt 256.000 € aus dem Finanztopf „Wesermarsch in Bewegung“. Rund 80.000 € wurden für drei Projekte ausgezahlt, die bereits 2009 von der LAG beschlossen, allerdings erst 2010 umgesetzt wurden. Weitere Auszahlungsanträge in Höhe von ca. 20.000 € lagen zum Jahresende vor.

## 4. Prozessmanagement

Die **LAG „Wesermarsch in Bewegung“** traf sich im Jahr 2010 zu 4 regulären **Sitzungen** (Februar, Mai, September, November). Die Beteiligung der Mitglieder an den Sitzungen liegt seit dem Jahr 2008 im Mittel konstant bei 75 % bzw. 76 %. Einem sich zunächst tendenziell abzeichnenden Anwesenheitsrückgang – insbesondere bei den WiSo-Partnern – konnte im Vorjahr durch die Einführung einer Vertreterregelung entgegengewirkt werden. Daraus resultierend ist im Jahr 2010 die Beteiligung der WiSo-Partner an den Sitzungen mit 77 % deutlich gestiegen. Hingegen nahm der Anwesenheitsgrad der Kommunalen Partner von zuvor knapp 90 % auf 75 % ab. Zwei **WiSo-Partner** aus dem Handlungsfeld Kultur sind zur Jahresmitte auf eigenen Wunsch aus der LAG ausgetreten. Die **Austritte** waren u.a. dadurch begründet, dass die Leader-Fördermöglichkeiten in der aktuellen Förderperiode gerade im Bereich Kultur äußerst eingeschränkt sind, so dass sich die betreffenden WiSo-Partner mit den Zielen des Leader-Förderprogramms nicht mehr identifizieren konnten. Die Nachfolge in der LAG konnte übergangslos adäquat besetzt werden.

Wichtigster Baustein des Prozessmanagements im Jahr 2010 war die **Leader-Halbzeitevaluierung**. Durch ein mehrstufiges Verfahren mit Befragungen der LAG-Mitglieder und des Regionalmanagements (teilweise angegliedert an die Befragung zur PROFIL-Programmevaluierung des vTi und an das Forschungsprojekt RUFUS) sowie zwei Bilanzworkshops mit Mitgliedern der LAG und wichtigen lokalen Multiplikatoren wurde detailliert erfasst, welche Wirkungen die Leader-Förderung in der Wesermarsch bisher hervorgebracht hat.

Die Bestrebungen, die Leader-Förderung optimal anwenden und gestalten zu wollen, mündete im Beitritt der LAG Wesermarsch in Bewegung in die **Bundesarbeitsgemeinschaft der Lokalen Aktionsgruppen Deutschlands** (BAG LAG) sowie in die Initiierung eines Gesprächstermins mit einem EU-Abgeordneten unter Beteiligung von Regionalentwicklern und Wirtschaftsförderern der Region „Oldenburger Land“ zur Zukunft der Förderung im ländlichen Raum.

Die weitere Prozessbegleitung umfasste die **Moderation** eines strategischen Workshops im Bereich Kultur/Natur sowie eine öffentliche Veranstaltung zur Fortführung von Ergebnissen einer Leader-Studie. Einen Großteil der Prozessbegleitung machten diverse **Beratungen** zu Fördermöglichkeiten, Projektentwicklungen und Mittelakquisen zur Kofinanzierung aus. Im Rahmen der **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** konnten zahlreiche Leader-Projekteröffnungen begleitet und beworben werden. Unter anderem haben 2 Leader-Projekte in einer Jubiläumssendung des Norddeutschen Rundfunks Eingang gefunden.

## 5. Fazit

### 5a. Schwächen im Leader-Prozess „Wesermarsch in Bewegung“

- Wie auch in den Jahren 2008 und 2009 war die Anzahl von Projekten, die von **privaten Antragstellern** (Verine u.ä.) eingereicht wurden, sehr gering: Lediglich eines der 11 beschlossenen Projekte wurden von einem privaten Antragstellern in die LAG eingebracht, alle restlichen Projekte hatten öffentliche oder diesen gleichgestellte Träger. Gründe sind der gegenüber der LEADER+ Förderperiode **abgesenkte Fördersatz** von 50 % auf 30 % in der ZILE-Richtlinie sowie die zwingend notwendige Beibringung öffentlicher Kofinanzierung und die Vorfinanzierung der Projektkosten.
- Die LAG Wesermarsch in Bewegung **verlor zwei Mitglieder**, die auf eigenen Wunsch aus der LAG austraten (Grund: **eingeschränkte Fördermöglichkeiten**). Eine dieser Personen war Gründungsmitglied der LAG (2001) und langjähriges Vorstandsmitglied, so dass mit dem Weggang ein herber Verlust an Fachkompetenz im Leader-Prozess für die Regionalentwicklung verbunden war.
- Anfragen einer niederländischen sowie zwei finnischen LAGs zur Durchführung von **transnationalen Kooperationsprojekten** mussten aufgrund der **fehlenden Fördermöglichkeiten** zur Projektanbahnung abgelehnt werden.

### 5b. Stärken im Leader-Prozess „Wesermarsch in Bewegung“

- Der interkommunale **Finanztopf „Wesermarsch in Bewegung“** zur Kofinanzierung von Leader-Projekten mit Finanzmitteln der Gebietskörperschaften hat sich weiterhin als flexibles und pragmatisches Instrument zur Förderung der regionalen Entwicklung bewährt.
- Durch die für 12 Monate beschlossene **temporäre Öffnung des WiB-Topfes** bis Mai 2010, die für Einzelprojekte eine Bezuschussung von bis zu 40.000 € pro Projekt ermöglichte, konnte für 2 lokale Projekte die Finanzierungslücke geschlossen werden. Bei einem dieser Projekte handelt es sich um das des privaten Antragstellers, das ohne die öffentlichen Mittel aus dem Finanztopf nicht hätte realisiert werden können.
- Die **Zusammenarbeit** der Partner im Leader-Regionalentwicklungsprozess ist überwiegend fruchtbar, harmonisch und lösungsorientiert. Die hohen Anforderungen an die Einhaltung von Zuwendungs- und Vergaberecht bei der Projektabwicklung, die für Nicht-Fachleute schwerlich nachvollziehbar sind, konnten durch kooperative Unterstützung seitens Bewilligungsbehörden, Rechnungsprüfungsamt des Landkreises und Gemeindevertretern erfüllt werden.